

THEOLOGISCHE REVUE

119. Jahrgang

– November 2023 –

Martus, Steffen / Spoerhase, Carlos: Geistesarbeit. Eine Praxeologie der Geisteswissenschaften. – Berlin: Suhrkamp 2022. 658 S. (stw, 2379), brosch. € 30,90 ISBN: 978-3-518-29979-1

Bisweilen ist es sinnvoll, das eigene wissenschaftliche Arbeiten grundsätzlich zu bedenken. Zumal in Zeiten der immer weiter fortschreitenden Differenzierung und Globalisierung. Steffen Martus und Carlos Spoerhase kommt das Verdienst zu, anhand der Werke des Komparatisten Peter Szondi (Nachfahre jüdischer Shoah-Opfer) und des enzyklopädischen Literaturhistorikers Friedrich Sengle (ehem. NSDAP Mitglied) eine Praxeologie der Geisteswissenschaften vorgelegt zu haben, die auch Theolog:innen interessieren sollte. Die Arbeit ist in 35 Abteilungen organisiert, die Titel tragen wie „Delegieren und Zuarbeiten“, „Die Vielfalt der Normen“, „Seminararbeiten schreiben“, „Der Lehrstuhl als Praxiszusammenhang“ oder „Praktiken der Selbstdarstellungen“. Dabei lassen sich „vier Aspekte geisteswissenschaftlichen Arbeitens“ erkennen: Forschungsergebnisse „ergeben sich aus komplexen Verschränkungen von Aktivitäten“ des „Lesens und Schreibens“, die „passend arrangiert“ werden müssen, und das nicht linear, sondern „in Schleifen“. Formulierungen entstehen in Reaktion auf kürzlich gefallene Entscheidungen und in „Spekulation auf die Zukunft“.

Beim Hantieren mit Notizzetteln, Büchern, Kopien, Dateien etc., erscheinen „intersubjektive und interobjektive Dimensionen in der Praxis eng miteinander verwoben“ (56). Außerdem zeigen sich trotz aller Routine bei der Beobachtung dieser Praktiken „Momente der Unbestimmtheit und Ungewissheit, der überraschenden Verunsicherung und nicht vorbedachter[r] Lösungen“ (56f). Wie schon bei Friedrich Kittler wird hier der neuzeitliche Geniebegriff dekonstruiert. Zugleich steht mit diesem Buch aber für jede:n Geistesarbeiter:in ein wunderbares neues Reflexionsinstrument zur Verfügung, das zur spontanen Solidarisierung mit all jenen verhilft, die ähnlich gewundene und alltäglich unspektakuläre Praktiken vollziehen.

Über den Autor:

Prof. Joachim Valentin, Dr., Frankfurt a. M. (j.valentin@bistumlimburg.de)